

# CDU-Fraktion in der Lübecker Bürgerschaft

Informationen der Fraktion

02 | 23

24. November 2023



## Liebe Freunde der CDU,

Was haben Musik und Politik gemeinsam? Sie können beide Brücken sein, Menschen unterschiedlichster Colour miteinander verbinden und jegliche Differenzen überbrücken. Musik schafft das.

Erinnern wir uns an Joy Fleming, die beim Eurovision Song Contest 1975 ganz Europa mit ihrem Hit „Ein Lied kann eine Brücke sein“ begeisterte und einte.

Politik versucht das auch. In einer Demokratie schlägt sie die Brücke zwischen Volk und Regierung.

Die Lübecker Bürgerschaft ist die Brücke zwischen den Interessen der Verwaltung und den Lübecker Bürgern – immer darauf bedacht, die bestmöglichen Lösungen für die Mehrheit zu erarbeiten.

Wir wollen mit diesem Newsletter noch einmal einen Überblick über das Erreichte geben. Ihr

Fraktionsvorsitzender

## FREUD UND LEID MIT DEN LÜBECKER BRÜCKEN

Apropos Brücken: Lübeck hat insgesamt 210 Brücken. Fast täglich geht oder fährt man über eines der Bauwerke, die alle ziemlich in die Jahre gekommen und dementsprechend oft dringend sanierungsbedürftig sind. Und diese Sanierung ist nicht nur aufwändig, teuer und langwierig. Dadurch, dass viele Verkehrswege über eine Brücke führen, verursacht eine Sanierung immer auch einen tiefen Einschnitt in den Verkehrsfluss.

### Hubbrücke

Beim Thema Hubbrücke wurde der Politik von der Verwaltung und der Presse der Schwarze Peter zugeschoben. Die Bürgerschaft sei schuld an dem Sanierungstau. In unserem Faktencheck konnten wir aufzeigen, dass das nicht stimmt.



Seit Anfang Februar ist die Hubbrücke nicht mehr nutzbar. Die vollständige Sanierung wird noch Jahre dauern. Bürgermeister Jan Lindenau schiebt die Verantwortung ab – und zwar auf die Lübecker Bürgerschaft.

Christopher Löttsch, Vorsitzender der CDU-Bürgerschaftsfraktion,

zeigte sich verärgert und hat sich die Mühe gemacht, den ganzen Vorgang noch einmal nachzuvollziehen: „Dass Herr Bürgermeister Lindenau (SPD) versucht, das Desaster der weiteren Sperrung der Hubbrücke auf Entscheidungen der Bürgerschaft zu schieben, ist ein unsauberes Spiel. Diese dauernde Verkehrsbehinderung reiht sich leider in Erfahrungen weiterer Verkehrsachsen ein.“

### Hier kommt der Faktencheck:

JA, die Bürgerschaft hat am 25. März 2021 auf Antrag des Bauausschusses beschlossen, dass die Brücke aus Gründen des Denkmalschutzes saniert und nicht ersetzt wird.

JA, die Bürgerschaft hat Bürgermeister Lindenau (SPD) am 25.03.2021 beauftragt, mit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung über die Sanierung und die Kostenbeteiligung der Hansestadt Lübeck zu verhandeln. Insbesondere zur Kostenbeteiligung hat der Bauausschuss dies am 01.11.2021 konkretisiert.

NEIN, der SPD-Bürgermeister hat 2020/2021 nicht vor der denkmalgerechten Sanierung gewarnt, sondern in einer Vorlage eben diese vorgeschlagen, jedoch nur für die Auto- und Fußgängerbrücke.

Die Barrierefreiheit wurde vom Bürgermeister sekundär gesehen.

## FREUD UND LEID MIT DEN LÜBECKER BRÜCKEN

In diesem Zuge hat die Bürgerschaft die Option einer späteren barrierefreien Querung für Fußgänger und Radfahrer gefordert.

NEIN, die Bürgerschaft hat nicht beschlossen, dass die Eisenbahnbrücke instandgesetzt werden muss.

Sie hat lediglich beschlossen, dass wenn der Bund wider Erwarten aus der Kostentragungspflicht für die Funktionsfähigkeit der Eisenbahnbrücke entlassen sein sollte, bei der geplanten Sanierung der Eisenbahnbrücke die Möglichkeit auf eine spätere Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit gesichert wird.

Die Idee dahinter war, dass die Stadt zukünftig in der Lage wäre, diese Brücke auf eigene Kosten auch als Radweg und barrierefreie Querung für Fußgänger umzugestalten.

### Mühlentorbrücke

Seit Wochen wird die Verfahrensweise bei der Sanierung der Mühlentorbrücke geprüft und diskutiert. Eine Einigung schien bisher schier unmöglich. Zu viele unterschiedliche Interessen. Um nur einige zu nennen: Denkmalschutz, Kosten, Ausweichmöglichkeiten.

Um da ein schnelles und gutes Ergebnis zu erzielen, hatten wir zur Fraktionssitzung am 8. November Bausenatorin Hagen eingeladen. Sie entsandte Frau Dipl. Ing. Ulrike Schölkopf, Frau Steffi Wolke-Eichenberg und Herrn Stolte aus dem Bereich Stadtplanung.

Alle drei schilderten uns das Projekt und die dazugehörigen Planungen detailliert, so dass wir uns ein vernünftiges Bild zur Situation machen konnten.

Die Fraktionsmitglieder entschieden sich einstimmig für die bereits mit der Denkmalpflege abgestimmte Variante 1a, bei der die Mühlentorbrücke im ursprünglichen Zustand saniert wird und seitliche Flügel für Radfahrer und Fußgänger hergestellt werden.

Die Bauverwaltung wird aber noch einmal einen Kostenvorschlag zur Instandsetzung und ebenfalls für eine Neubau-Alternative vorlegen.



### Es kommt endlich Bewegung ins Thema Mühlentorbrücke

Im Bauausschuss am 20. Januar war einer der Punkte auf der Tagesordnung die zwingend notwendige Sanierung der Mühlentorbrücke.

Auf Initiative der CDU entschied sich die Mehrheit der Anwesenden für den Erhalt des Bauwerks und die Realisierung moderner Geh- und Radwege im Rahmen zweier Nebenbauten, der sogenannten Flügel.

Dr. Ulrich Brock, CDU-Fraktionsmitglied und Vorsitzender des Bauausschusses, freut sich: „Damit bringen wir ein Lübecker Wahrzeichen wieder in Top-Form und realisieren die moderne Lösung, die der Verkehr an der Mühlentorbrücke braucht.“

Einer einfachen Sanierung - ohne die Extraflügel für Fußgänger und Radfahrer - erteilte der Ausschuss wegen der Anforderungen des modernen Fuß- und Radverkehrs eine Absage. „Die Brücke ist zu schmal für alle Verkehrsteilnehmer.“

*Die Erfahrungen mit der jetzigen Behelfsbrücke, die ja nur bis zur Fertigstellung der eigentlichen Mühlentorbrücke bestehen wird, zeigt uns, dass die ursprüngliche Mühlentorbrücke den Anforderungen bzw. der Auslastung der heutigen Zeit nicht mehr standhalten würde.“*

Auch das Thema Straßenbahn wurde erneut diskutiert. Keine der Lübecker Innenstadtbrücken ist momentan in der Lage, eine Straßenbahn zu tragen.

„Von daher haben wir uns geeinigt, die Entscheidung zur Mühlentorbrücke nicht von einer Straßenbahn abhängig zu machen – zuviel Zeit würde noch vergehen“, erklärt Dr. Ulrich Brock und weiter: „Für den Fall, dass man sich in der Zukunft für eine Straßenbahn in Lübeck entscheidet, so lässt sich die Situation im Bereich der heutigen Behelfsbrücke lösen.“

Auch CDU-Fraktionsvorsitzender Christopher Lötsch zeigt sich erfreut „Endlich geht es in den Planungen voran und wir sind froh, dass die Mühlentorbrücke baldmöglichst saniert werden kann.“



**Fangen wir endlich mit einer Brücke an.**